OBERÖSTERREICHISCHE HEIMATBLÄTTER

54. Jahrgang 2000 Heft 1/2

Herausgegeben von der Landeskulturdirektion

LH Dr. Josef Pühringer
Geleitwort 3

Bilder aus Oberösterreichs Volkskultur 4

Lydia Zellacher
Aspekte der gesellschaftlichen Notwendigkeit intergenerationellen Theaters 6

Adolf Golker
Der Linzer Stadtbräumeister Johann Adam Erdpresser 13

Ernst Kollros
Reisen im 18. Jahrhundert 18

Helmut Fiereder
Schwarzenbergische Güter in der Zeit der NS-Gewaltherrschaft 45

Kurt Lettner
Musik zwischen Leben und Tod 55

Harry Slapnicka
Oberösterreichische Demarkationslinien und die Fortsetzung nach Norden 73

Hugo Schanovsky
Als in Linz das 20. Jahrhundert begann 79

Franz Sonntag
Johann Andreas Seethaler – ein Heimatforscher um 1800 83

Josef Reisenhofer
„Heut' gibt's nichts, heut' is' Sonntagsruh'" 91

Univ.-Prof. W. Hofrat Dr. Ernst Burgstaller † 98

Buchbesprechungen 100

Zum Geleit!



Seit mehr als einem halben Jahrhundert werden die Oberösterreichischen Heimatblätter weit über die Grenzen unseres Landes hinaus als fundierte landeskundliche Publikation geschätzt. Die Beiträge, die von anerkannten Autoren, versierten Heimatforschern und jungen Wissenschaftern stammen, genießen sowohl bei der Fachwelt als auch beim breiten Publikum der heimatkundlich interessierten Menschen hohes Ansehen. Die Heimatblätter sind somit ein wichtiger Bestandteil unserer Landeskunde. Ihre Bedeutung wird dadurch noch verstärkt, dass Oberösterreich über keine eigene geisteswissenschaftliche Fakultät an seinen Universitätseinrichtungen verfügt und das Land Oberösterreich hier entsprechend selber aktiv werden muss.

Dieser bewährte Weg soll weiter beibehalten werden, die Heimatblätter aber gleichzeitig eine Öffnung und Neugestaltung erfahren. Mehr als bisher werden sich grundsätzliche Artikel mit der zeitgemäßen Volkskultur beschäftigen. Dadurch soll das reiche volkskulturelle Schaffen in unserem Bundesland sowohl eine Aufwertung als auch Impulse zur Weiterentwicklung erhalten. Gleichzeitig werden die OÖ. Heimatblätter bunter, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Nicht nur durch die Art der Beiträge, sondern auch bei den Abbildungen, die nun, so weit als möglich, farbig sein werden.

Ich bin überzeugt, dass nicht nur die vielen treuen Stammleser diese Entwicklung positiv aufnehmen, sondern dass auch so mancher neue Interessent an dieser landeskundlichen Publikation Gefallen finden wird. Gutes, fundiertes Wissen über unser Land, seine Lebensräume und Geschichte, ist eine unverzichtbare Grundlage für die Kulturarbeit. In diesem Sinne wünsche ich den Oberösterreichischen Heimatblättern breite Zustimmung zur neuen Gestaltung, positive Resonanz und viel Erfolg.

Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann